

Newsletter 1/2018

MuT-Programm

Termine

Infos

Liebe MuT-Teilnehmerinnen,

liebe MuT-Interessierte,

wir freuen uns sehr, Ihnen unser Jahresprogramm der MuT-Trainings vorzustellen. Ab sofort können Sie sich zu allen Veranstaltungen anmelden! In diesem Zusammenhang bedanken wir uns herzlich für die rege Beteiligung an unserem Fragebogen zur Programmgestaltung und -entwicklung 2018. Basierend auf Ihren Wünschen haben wir einen Mix an bewährten und neuen Veranstaltungen entwickelt. Die diesjährigen Themenschwerpunkte liegen in den Bereichen Drittmittelakquise/ Forschungsförderung sowie Selbstpräsentation/Rhetorik. Lassen Sie sich überraschen!

Gerne haben wir zudem wieder wichtige Termine und Informationen aus Hochschule und Wissenschaft für Sie zusammengestellt und wünschen viel Freude beim Lesen.

MuT-Programm

Führen und Verhandeln

- Heute anmelden, morgen genießen und profitieren -

12.-13. April 2018 in Wiesneck bei Freiburg

Es wird zunehmend wichtiger, situativ zu agieren, d.h., in bestimmten Situationen Führung zu übernehmen oder konstruktive Ergebnisse zu verhandeln. Und das, ohne sich zu verbiegen oder eine fremde Rolle zu spielen. In dem Seminar wird den Teilnehmerinnen eine Typologie vorgestellt, anhand derer das eigene (Führungs-)Verhalten und auch Motive und Bedürfnisse der Verhandlungspartner/innen analysiert werden können. Denn jeder Mensch agiert (glücklicherweise) unterschiedlich und hat individuelle Anliegen und Verhaltensmuster. Anhand von Fallbeispielen werden in Einzel-, Tandem- und Gruppenübungen typische Führungs- und Verhandlungssituationen thematisiert, der Umgang mit Widerständen und Konflikten beleuchtet – gerade auch in Bezug auf den Genderaspekt – sowie Gesprächsführungsmethoden erörtert. Alle Teilnehmerinnen sind eingeladen, persönliche Anliegen einzubringen.

Referentin: **Elke Susanne Sieber M.A.**, sieber | wensauer-sieber | partner, Karlsruhe

Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Beruf, Berufung, Berufungsverfahren

Tipps & Tricks auf dem Weg zur Professorin

08. Juni 2018 in Freiburg

Die erfolgreiche Bewerbung auf eine Professur ist die letzte Hürde auf dem Weg zur Professorin. Dem Einreichen der Unterlagen folgt (nach einer Auswahl) die Einladung zum Vortrag und zum Auswahlgespräch mit der Berufungskommission. Gestützt auf Gutachten wird die Platzierung auf einer Berufsungsliste festgelegt. Im Verhandeln um die bestmögliche Ausstattung beweist sich, wie die Weichen für die weitere Entwicklung der ersten eigenen

Professur gestellt werden können. Im Workshop erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen zum Verfahren insgesamt, werfen einen Blick hinter die Kulissen und bekommen wertvolle Tipps zum Aufbau von Bewerbungsunterlagen.

Referentin: **Prof. Prof. h.c. Dr. Dr. h.c. Elisabeth Cheauré**, Universität Freiburg

Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Zeit für mich

Wirksame Strategien für das persönliche Zeit- und Selbstmanagement im Wissenschaftsalltag

22. Juni 2018 in Stuttgart

Die Veränderungen und Anforderungen in der Arbeits- und Wissenschaftswelt steigen stetig. Die Zeitforschung benennt diesbezüglich drei zentrale Herausforderungen: den Umgang mit der zunehmenden Komplexität, dem Tempo und der Gleichzeitigkeit bei der Bewältigung von Arbeitsaufgaben. Zudem tragen oft ungebändigte innere Glaubenssätze dazu bei, dass der Zeitdruck und das Stresslevel steigen. Sie erfahren in diesem Seminar, wie Sie in Ihrer aktuellen Lebenssituation alltagsverträglich und realistisch mit diesem Spannungsfeld umgehen können. Sie bauen dabei auf (Ihren) erprobten Bewältigungsstrategien auf, erhalten praxisnahe Impulse aus dem Zeit-, Selbst- und Gesundheitsmanagement und entwickeln Ihren förderlichen Umgang mit der kostbaren Ressource Zeit weiter.

Referentin: **Sabinja Klink, Dipl. Päd.**, Personaltraining & Organisationsberatung, Tübingen

Hier finden Sie in Kürze weitere Informationen und bereits jetzt die Anmeldekarte.

Der Business-Auftritt: angemessen, persönlichkeitsunterstreichend, souverän

05.-06. Juli 2018 in Wiesneck bei Freiburg

In zahlreichen Situationen, in denen Sie selbstsicher und überzeugend auftreten wollen, kann es Hürden im Umgang mit Menschen, bei öffentlichen Auftritten und Präsentationen geben. Diese nehmen wir, wenn wir stilsicher die modernen Umgangsformen im Business kennen und unsere Sprache und Körpersprache bei Auftritten dem Anlass entsprechend richtig einsetzen. In diesem Workshop lernen Sie, Ihr persönliches Auftreten zu optimieren. Vor dem Hintergrund Ihrer alltäglichen Herausforderungen im Arbeitsalltag reflektieren Sie die eigene sprachliche und körpersprachliche Wirkung auf andere sowie die (Weiter-)Entwicklung Ihres eigenen (Kleidungs-)Stils für Business-Auftritte. Methodisch wechseln sich Wissensinput, Partner- und Gruppenübungen mit Phasen der Einzelreflexion ab.

Referentin: **Sylvia Kieselbach, Dipl. Pädagogin**, Kieselbach-Coaching Tübingen

Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Wissenschaftliche Karriere im Spagat

16. Juli 2018 in Mannheim

Gibt es den richtigen Zeitpunkt für ein Kind? Ist nicht jeder Zeitpunkt genau der richtige, aber gleichzeitig auch der falsche? Nicht ein einzelner Grund – wie z. B. eine nicht planbare Karriere oder die Entscheidung für die Elternschaft – befördern den Ausstieg aus der Wissenschaft; eine aktuelle Studie (Metz-Göckel et al.) belegte vielmehr die prozesshafte Entscheidung über einen längeren Zeitraum, die durch viele sowohl individuelle als auch strukturelle Faktoren beeinflusst wird. Der Workshop hat zwei inhaltliche Schwerpunkte: Die Reflexion der persönlichen Ansprüche an ein Vereinbarungsarrangement, das mit dem privaten und beruflichen Umfeld abgestimmt werden will, damit es verlässlich ist und trägt, außerdem die Information über (arbeits-)rechtliche und finanzielle Rahmenbedingungen (Elternzeit, Verlängerungen, Beurlaubungen, monetäre Familienleistungen, Unterhalt...).

Referentin: **Claudia Winter, Dipl.-Soziologin**, Coach & Mediatorin, Trier

Hier finden Sie weitere Informationen sowie die Anmeldekarte.

Orientierungsveranstaltung: Mentoring und wissenschaftliche Redlichkeit

Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung

20.-21. September 2018 in Wiesneck bei Freiburg

Neueinsteigerinnen herzlich willkommen! In der MuT-Orientierungsveranstaltung klärt sich, wie Sie ein/e Mentor/in unterstützen kann. Eine erfahrene Professorin oder ein erfahrener Professor kann Ihnen beratend und als „Türöffner/in“ zur Seite stehen. Ausgehend von Ihrem jeweiligen Profil entwickeln Sie nächste Schritte, Ihre persönlichen Karriereziele zu identifizieren und zu erreichen. Im ersten Teil des Workshops erhalten die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Mentoring auseinanderzusetzen. Bezogen auf die individuelle Situation wird ein persönliches Profil als Wissenschaftlerin erstellt und im Vergleich mit dem Anforderungsprofil an eine Professur im jeweiligen Fach werden daraus Ziele für eine Mentoring-Beziehung entwickelt. Ein etwas anderer Blick auf die Hochschulkarriere wird am zweiten Tag mit dem Fokus auf wissenschaftlich redliches Verhalten eingenommen.

Referentinnen: **Dr. Dagmar Höppel**, Leitung der LaKoG-Geschäftsstelle, Stuttgart, **Dr. Agnes Speck**, Universität Heidelberg

Hier finden Sie in Kürze weitere Informationen sowie bereits jetzt die Anmeldekarte.

Mein Weg zur EU-Forschungsförderung

28. September 2018 in Ulm

Eigene Drittmittelinwerbungen gelten als Nachweis wissenschaftlicher Exzellenz. Sie bieten die Chance eigene Projektideen zu verwirklichen – Einzelförderprogramme mit hoher Reputation gelten gar als Sprungbrett zur Professur. Als Nachwuchswissenschaftlerin stehen Sie vor der großen Herausforderung, aus der Fülle der Förderangebote strategisch richtig auszuwählen. In der Veranstaltung schlagen wir eine Schneise in den nationalen und europäischen Förderdschungel, um geeignete Förderungsmöglichkeiten für Ihre individuellen Bedürfnisse zu identifizieren. Dabei ist die Veranstaltung so aufgebaut, dass Einsteigerinnen einen fundierten Überblick erhalten, aber auch Nachwuchswissenschaftlerinnen mit Vorkenntnissen zur Forschungsförderung hilfreiche Tipps für eine Antragstellung erhalten – nicht zuletzt durch eine ERC-Grantee, die Sie an ihren Erfahrungen mit der Antragsstellung teilhaben lässt.

Referentin: **Dr. Julia Kinzler**, EU-Referentin, FAU Erlangen-Nürnberg

Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Science goes public – Der gute Draht nach außen

Medientraining für Wissenschaftlerinnen

05. Oktober 2018 in Heidelberg

Wenn Wissenschaft und Medien sich begegnen, treffen zwei Welten aufeinander: Da, wo die Wissenschaft detailgenau, umfassend sein will, müssen Medien allgemeinverständlich und unterhaltsam sein. Auf den Punkt kommen, Botschaften auf das Wesentliche reduzieren, Nachrichten auf ihren Wert hin überprüfen, Leser/innen, Hörer/innen, Zuschauer/innen informieren und unterhalten – diese Aufgabe haben Redaktionen Tag für Tag. Damit Sie als Wissenschaftlerin Ihr Thema öffentlichkeitswirksam verbreiten können, sind Medien ein wichtiger Partner. Umso besser, wenn Sie die Klaviatur der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennen und nutzen. Im Workshop lernen Sie, welche öffentlichkeitsrelevanten Aspekte in Ihrem wissenschaftlichen Thema stecken – und wie Sie diese souverän über unterschiedliche Kanäle (PM, (Fernseh-)Interview, Elevator Pitch...) vermarkten.

Referentin: **Beate Hoffmann**, Bremer Medienbüro, Bremen

Hier finden Sie in Kürze weitere Informationen und bereits jetzt die Anmeldekarte.

Antragswerkstatt – von der Projektidee zum fertigen Antragstext

11.-12. Oktober 2018 in Wiesneck bei Freiburg

Für die wissenschaftliche Karriere ist die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln – auch für die eigene Stelle – zunehmend wichtiger. Zwei Dinge sind dabei entscheidend: Ein exzellenter Antrag und ein herausragendes Begutachtungsergebnis. Im Workshop lernen Sie die wichtigsten Förderprogramme kennen, die eine Finanzierung der eigenen Stelle ermöglichen und erhalten Einblicke in Antragslogiken und -systematiken. Neben der Frage, was einen gelungenen Antrag hinsichtlich Form und Gliederung ausmacht, lernen Sie die

Perspektive der Begutachtenden zu antizipieren. Im Praxisteil haben Sie die Gelegenheit, die Entwicklung Ihrer Projektidee zu einem Antrag in einer unterstützenden und motivierenden Atmosphäre ein entscheidendes Stück voranzutreiben. Bringen Sie Ihren Laptop und ein kurzes Abstract Ihrer Ideen für ein geplantes Forschungsprojekt mit und gehen Sie einen weiteren Schritt auf dem Weg zum erfolgreichen Antrag.

Referentin: **Dr. Judith Theben**, Freiburg Research Services, Universität Freiburg

Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Ihre Stimme zählt – Fach- und Führungskompetenz stimmlich transportieren

30. Oktober 2018 in Heidelberg

Für eine Karriere in Hochschule und Wissenschaft steht die Fachkompetenz als Voraussetzung außer Frage, sie muss jedoch auch gekonnt kommuniziert werden. In Lehrveranstaltungen, bei Vorträgen oder in Gremien muss die Stimme präsent sein und überzeugen. Dem Klang der Stimme kann dabei mehr Bedeutung zukommen als den Worten, die wir gebrauchen: Mit hellen, hohen Stimmen wird häufig anderes assoziiert als mit tiefen und sonoren. Ihre Aussagen überzeugen vor allem dann, wenn Klang und Inhalt beim Sprechen übereinstimmen. Somit ist die Stimme ein wichtiger Faktor für Ihre Selbstpräsentation und folglich auch für Ihre Karriere. In diesem Seminar erhalten Sie theoretische und praktische Grundlagen für eine leistungsstarke und wirkungsvolle Stimme, damit Sie Ihr individuelles Sprechpotenzial durch Wissen und Übung voll entfalten können.

Referentin: **Petra Hornberger, Dipl. Sprecherzieherin/Stimmtrainerin**, Stuttgart

Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Drittmittel einwerben – So wird mein Antrag zum Erfolg!

09. November 2018 in Konstanz

Aktive Drittmittelinwerbung ist für Nachwuchswissenschaftlerinnen ein wichtiger Karrierebaustein: Eingeworbene Drittmittel sind eine wichtige Basis für die eigene wissenschaftliche Arbeit und gelten zudem als Nachweis wissenschaftlicher Exzellenz und befördern die Reputation. Um zukünftig Ihre Chancen in der Forschungsförderung zu optimieren, erhalten Sie zunächst einen umfassenden Überblick über die nationale Förderlandschaft, werden mit dem ABC der Antragstellung vertraut gemacht und auf mögliche Fallstricke hingewiesen.

Referentin: **Margit Mosbacher**, Kanzlerin, Staatliche Hochschule für Musik Trossingen

Hier finden Sie weitere Informationen und die Anmeldekarte.

Berufungsverfahren realistisch trainieren (BRT) – als nächstes für die PHn!

BRT für Medizinerinnen am 09.-10. März 2018 an der Universität Ulm war ein großer Erfolg! An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei unseren Ulmer Kolleginnen und Kollegen für ihre organisatorische Unterstützung vor Ort und bei allen Mitwirkenden in der fiktiven Berufungskommission. Die Kandidatinnen haben ein wertvolles Feedback für ihre nächsten Schritte hin zur Professur erhalten.

Das **nächste BRT** wird auf Wunsch speziell **für die PHn** ausgerichtet. Haben Sie Interesse an einer Professur an einer Pädagogischen Hochschule? Stehen Sie kurz vor Ihrer ersten Bewerbung und möchten sich optimal vorbereiten? Sie haben sich bereits beworben und möchten Ihre Bewerbungsstrategie optimieren? Unser erfolgreiches MuT-Intensivtraining ist genau das Richtige für Sie!

Was ist ‚BRT‘?

Realistische Trainingsbedingungen gewähren Ihnen umfassende Einblicke in die Vielschichtigkeit von Berufungssituationen. Das Trainingsangebot bereitet Sie individuell und gezielt auf den Berufungsvortrag sowie das Gespräch mit der Berufungskommission vor. Sie und weitere Bewerberinnen auf Professuren stehen nacheinander einem Gremium gegenüber, das entsprechend einer echten Berufungskommission besetzt ist – vom Studierenden, über die Gleichstellungsbeauftragte bis hin zu erfahrenen Professorinnen und

Professoren. Im Anschluss an Ihren Vortrag folgt das Gespräch mit der Kommission. Das qualifizierte Feedback der Berufungskommission gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bewerbungsunterlagen zu optimieren und Ihren persönlichen Auftritt zu professionalisieren.

Bei **Interesse an einer Teilnahme** (auch an einem der kommenden BRT-Veranstaltungen, die entsprechend der Nachfrage für unterschiedliche Fachgebiete konzipiert werden) wenden Sie sich gerne mit einem kurzen akademischen Lebenslauf an die Projektkoordinatorin Dorett Schneider, die Ihre Fragen gerne beantwortet. Hier finden Sie weitere Informationen.

MuT-Programm 2018 – Alle nächsten Termine auf einen Blick

Datum	Veranstaltung/Thema	Ort
12.-13.04.2018	Führen und Verhandeln	Wiesneck
08.06.2018	Beruf, Berufung, Berufungsverfahren	Freiburg
22.06.2018	Zeit für mich	Stuttgart
05.-06.07.2018	Der Business-Auftritt: angemessen, persönlichkeitsunterstreichend, souverän	Wiesneck
16.07.2018	Wissenschaftliche Karriere im Spagat	Mannheim
20.-21.09.2018	Orientierungsveranstaltung: Mentoring und wissenschaftliche Redlichkeit - Zentrale Veranstaltung zum Aufbau einer Mentoring-Beziehung -	Wiesneck
28.09.2018	Mein Weg zur EU-Forschungsförderung	Ulm
05.10.2018	Science goes public – Der gute Draht nach außen	Heidelberg
11.-12.10.2018	Antragswerkstatt	Wiesneck
30.10.2018	Ihre Stimme zählt – Fach- und Führungskompetenz stimmlich trainieren	Heidelberg
09.11.2018	Drittmittel einwerben – So wird mein Antrag zum Erfolg!	Konstanz

Weitere Informationen finden Sie hier.

Termine

Save the Date: 28./29.06.2018!

Gipfelstürmerinnen – vielfältige Karrierewege für Akademikerinnen

Am **28./29. Juni 2018** findet an der Universität Stuttgart eine Informationsveranstaltung für Akademikerinnen statt, die eine Karriere in der Wissenschaft anstreben oder den Weg in die Wirtschaft oder in außeruniversitäre Einrichtungen in Betracht ziehen, langfristig gerade auch zum Zweck einer Berufbarkeit als HaW-Professorin. Am ersten Tag werden die vielfältigen Karrierewege für Akademikerinnen vorgestellt und im Rahmen einer Podiumsdiskussion reflektiert und mit Erfahrungsberichten und Tipps von Expert/inn/en angereichert. Die einzelnen Themen werden am zweiten Tag in Workshops konkretisiert und vertieft. Die Veranstaltung wird von einer Messe begleitet, die Informationen über Fördermöglichkeiten und einen Kontakt zu Trainerinnen und Coaches bietet. Voraussichtlich Ende April wird das Programm zur Veranstaltung veröffentlicht.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an kontakt@lakog.uni-stuttgart.de.

VolkswagenStiftung: Lichtenberg-Professuren (letztmalige Ausschreibung)

Fünf bis acht Jahre lang unterstützt die Stiftung herausragende Wissenschaftler/innen aller Fachgebiete dabei, frühzeitig ein eigenständiges neues und interdisziplinäres Forschungsfeld an einer Universität ihrer Wahl fest zu verankern. Bewerben können sich hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler/innen aller Disziplinen, deren Promotion in der Regel nicht länger als vier bzw. sieben Jahre zurückliegt und die über Auslandserfahrung verfügen. Nach dem Vorbild der Tenure-Track-Option verpflichten sich die Universitäten nach positiver Evaluation, die Inhaber/innen einer Lichtenberg-Professur auf eine etatisierte Professur zu übernehmen. Stichtag für die Antragstellung ist der **05.06.2018**.

Weitere Informationen finden Sie hier.

H2020-Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft

Seit dem 05.12.2017 ist die Ausschreibung für den Bereich "Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft (Science with and for Society)" geöffnet. Eine Übersicht der Ausschreibungsthemen ist auf dem Teilnehmerportal eingestellt und ebenfalls im Arbeitsprogramm 2018 - 2020 für "Science with and for Society" aufgeführt. Für 16 Topics können bis zum **10.04.2018** Anträge eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie hier.

Infos

Zahl der Frauen an den Hochschulen steigt weiter an

Zum Internationalen Frauentag am 8. März veröffentlichte das Statistische Landesamt eine Statistik, aus der hervorgeht, dass 47 %, also fast die Hälfte, der fast 359 900 Studierenden an baden-württembergischen Hochschulen im Wintersemester 2016/17 weiblich waren. Insgesamt stieg im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Studentinnen von knapp 167 400 auf gut 170 400.

Die Fächergruppen mit den höchsten Frauenanteilen waren Geisteswissenschaften (69 %), Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sowie Kunst/Kunstwissenschaften (beide 63 %). Deutlich unterrepräsentiert hingegen waren weibliche Studierende dagegen weiterhin in der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften mit einem Frauenanteil von 23 %. Mit einem Anteil von 29 % waren Studentinnen im Wintersemester 2016/17 auch in den MINT-Studienfächern weiterhin unterrepräsentiert.

Betriebswirtschaftslehre stellte wiederum sowohl bei den weiblichen Studierenden (rund 18 800) als auch bei den männlichen Studierenden (gut 17 500) das beliebteste Studienfach dar. Nähere Informationen zum Thema finden Sie hier.

Frauenanteil in Hochschulräten erhoben

Zum Stichtag 01.12.2017 erhob das Statistische Landesamt Baden-Württemberg zum ersten Mal die Anzahl der Mitglieder von Hochschulräten. An den 58 Hochschulen im Land, die über einen Hochschulrat verfügen, wurden insgesamt 579 Mitglieder von Hochschulräten gezählt. Darunter waren 245 Frauen, was einem Frauenanteil von 42 % entsprach. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

100 Jahre Frauenwahlrecht 2018/2019

Seit 100 Jahren besitzen Frauen in Deutschland nunmehr das Wahlrecht. Laut der Bundeszentrale für politische Bildung stellte „[n]ach dem Ende des 1. Weltkriegs und der Ausrufung der Weimarer Republik [...] der Rat der Volksbeauftragten das Regierungsprogramm vor, das auch die Proklamation des Frauenwahlrechtes beinhaltete: Wahlberechtigt waren nun alle Frauen und Männer ab 20 Jahren. Am 30. November 1918 wurde das aktive und passive Wahlrecht für alle Bürgerinnen und Bürger in der Verordnung über die Wahl zur verfassungsgebenden deutschen Nationalversammlung verankert. In Artikel 109, Abs. 2 der Weimarer Verfassung ist zu lesen: "Männer und Frauen haben grundsätzlich dieselben Rechte und Pflichten."

Im Jahr 1919 fand die erste Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung unter Beteiligung der Frauen statt. Die Wahlbeteiligung lag bei ca. 90 % und war bei den Frauen um 1,7 % höher als bei den Männern. Es wurden 41 weibliche Abgeordnete gewählt.“

Hintergrundinformationen, Links und einen Veranstaltungskalender speziell für Baden-Württemberg finden Sie auf den Seiten des [Landesfrauenrats](#).

Brigitte-Schlieben-Lange-Programm

Es wird eine fünfte Ausschreibung des Brigitte-Schlieben-Lange-Programms für Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen mit Kind in diesem Jahr erwartet. Interessentinnen können sich in einen Verteiler aufnehmen lassen, um über eine Rundmail informiert zu werden, sobald die Ausschreibung durch das MWK veröffentlicht wurde. Weitere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Emily

Overbeck (overbeck@lakog.uni-stuttgart.de).

„Starke Frauen im Südwesten“ Themensendung im SWR

Das SWR hat am 4. März eine Sendung zum Thema „Starke Frauen im Südwesten“ ausgestrahlt. Die Sendung widmet sich Schriftstellerinnen, Revolutionärinnen und Forscherinnen aus dem Südwesten – Frauen, die in der Geschichte nicht erwähnt werden, obwohl sie darin einen Platz verdient hätten. Die Sendung finden Sie [hier](#).

Professorinnen-Programm verlängert

Das Professorinnen-Programm wurde im November 2017 von Bund und Ländern verlängert; das [Professorinnen-Programm III](#) läuft bis 2020. "Es geht darum, die Anzahl von Professorinnen an Hochschulen weiter zu erhöhen und die strukturellen Gleichstellungswirkungen weiter zu verstärken, insbesondere im Hinblick auf die Gewinnung und Einbindung von Nachwuchswissenschaftlerinnen." Die zugehörige [Bekanntmachung](#) veröffentlichte das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Anfang Februar 2018.

Horizont 2020: Das europäische Forschungsrahmenprogramm mit interim evaluation zum Querschnittsthema Gender

Forschung und Innovation haben in Europa Priorität. Daher fördert das EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont 2020" mit knapp 80 Milliarden Euro Forschungsprojekte in Europa. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Im Zwischenbericht „[Interim Evaluation: Gender equality as a crosscutting issue in Horizon 2020](#)“ findet sich eine für Antragstellende interessante Auflistung von Gender-Kommentaren aus Evaluationen (Evaluation Summary Reports) (s. Annex 5).